



Hohenloher Tagblatt

November 2013

HOHENLOHER TAGBLATT

HEILBRONN

"Business as usual" ist tot

Die Ansprüche an Arbeitgeber ändern sich. Welche Trends und Entwicklungen es in der Personalarbeit gibt, zeigte das Arbeitsmarktforum auf. Das Resümee: Der Mensch rückt immer mehr in den Fokus.

ADINA MÖLLER | 20.11.2013



Ein Highlight der Veranstaltung: Der Vortrag von Prof. Jan Teunen über Weltall, Arbeit und Welt kam gut an.
Foto: Bera

Innovative Lösungskonzepte und neueste Erkenntnisse zur Arbeitswelt der Zukunft gab es beim 3. deutschen Arbeitsmarkt-Forum der Bera in Heilbronn. Ein straffes Programm und viel Input machten die Veranstaltung aus: Auf zwei Keynotes folgten zwei parallele Veranstaltungsstränge und abschließend gab es erneut eine Keynote.

Bei den Vorträgen am Nachmittag hatten die rund 130 Teilnehmer die Qual der Wahl: Trends im Human Ressort Management oder Neuro-Biochemie und Führungskräfteentwicklung, Organisation 2.0 oder Compliance-Manager, vernetztes Arbeiten oder Steigerung der Arbeitgeberattraktivität waren die Themen, die Experten zur Sprache brachten.

Vor allem die Vorträge von Prof. Jan Teunen und Prof. Dr. Gerald Hüther konnten überzeugen. Prof. Jan Teunen eröffnete den Tag mit seiner Keynote zum Thema "Weltall, Arbeit und Welt" und stellte gleich zu Beginn klar: "Business as usual ist tot." Teunen verglich die Arbeit mit einem Haus, das auf vier Säulen steht: Wenn Unternehmen Wirtschaftlichkeit, Schutz, Zusammengehörigkeit und Kulturpflege in ihre tägliche Arbeit integrieren, können ihre Mitarbeiter motiviert arbeiten.



An die Motivation der Mitarbeiter schloss sich Prof. Dr. Gerald Hüther an. Der Neurobiologe machte klar: "Wenn geklärt ist, was den Menschen demotiviert, können wir diese Faktoren abstellen und dadurch das Verhalten ändern." Der Experte riet den Arbeitgebern auch, ihre Mitarbeiter nicht zu vergessen - Freiheit und Autonomie stellte er als wichtige Faktoren dar.

Über das Konzept der Flexicurity, der Vereinbarkeit von Sicherheit und Flexibilität, sprach zum Ende des Tages Prof. Dr. Jutta Rump. Sie betonte, dass Flexicurity nicht nur ein Megatrend, sondern auch ein zentraler Erfolgsfaktor für Arbeitgeber ist. Nur wer das Spannungsfeld zwischen Stabilität und Innovation überbrücken kann, schafft es auch Kunden zu gewinnen und Mitarbeiter der "Generation Y" zu binden.

Aus allen Vorträgen konnten die Teilnehmer wichtige Impulse mitnehmen. So bestätigt Ricarda Zartmann, Kreissprecherin der Wirtschaftsunioren Heilbronn-Franken: "Es gab viele spannende Anregungen. Aus jedem Vortrag konnte ich etwas für meinen Arbeitsalltag mitnehmen."

Veranstaltet wird das Arbeitsmarktforum vom HR-Experten Bera. Geschäftsführer Bernd Rath zeigte sich mit dem Verlauf zufrieden: "Die Keynote-Speaker waren ein Erlebnis. Außerdem gab es einen roten Faden, der sich durch den Tag gezogen hat. Die Arbeitswelt ist wesentlichen Veränderungen unterworfen: Der Mensch rückt immer mehr in den Fokus. Als HR-Experte sehen wir uns in der Verantwortung neue Trends aufzuzeigen, den Unternehmen somit zu helfen und selbst zu lernen. Das ist uns mit dem Arbeitsmarktforum gelungen."